

Protokoll – öffentlicher Teil

zur Verbandsversammlung Nr. 03/2018 des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig

Datum: 24. September 2018

Zeit: 13.00 - 15.00 Uhr

Ort: Rathaus Borna

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Auf die stimmberechtigten Mitglieder verteilt sich die Gesamtstimmenzahl von 156 gemäß dem Einwohnerstand vom 31.12.2016 wie folgt:

Kommune	Einwohnerzahl am 31.12.2016	Anzahl der Stimmen
Böhlen	6.805	7
Borna	19.319	20
Groitzsch	7.496	8
Großpösna	5.315	6
Kitzscher	4.964	5
Leipzig	50.000	50
Markkleeberg	24.477	25
Neukieritzsch	6.921	7
Pegau	6.284	7
Regis-Breitingen	3.883	4
Rötha	6.016	7
Zwenkau	9.082	10
Gesamt	150.562	156

Vertretungsvollmachten liegen für Frau Thomas aus Markkleeberg und für Frau Haase aus Rötha vor.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Rosenthal begrüßt die Anwesenden. Es sind 10 Mitglieder mit 130 Stimmen anwesend. Er stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Verbandsversammlung. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle vom 18.06.2018

Zum Protokoll gibt es keine Hinweise. Es wird einstimmig mit 130 Stimmen bestätigt.

TOP 3 Bürgerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgebracht.

TOP 4 Information zum finanziellen Rahmen für die Haushaltsplanung 2019

Frau Dr. Raatzsch führt aus, dass die allgemeine Verbandsumlage bei einer pro-Kopf-Umlage von 0,87 EUR etwa in gleicher Höhe wie in den vergangenen Jahren zur Verfügung stehen wird. Die augenblicklichen Berechnungen basieren auf den Einwohnerzahlen vom 30.09.2017. Aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor. In Summe der allgemeinen Verbandsumlage und der Erträge durch die Geschäftsbesorgung für die LAG und die Steuerungsgruppe sowie die Fördermittel für die Personalstelle der Kommunikationsmanagerin kann der Zweckverband über ein Budget von ca. 237.000 EUR verfügen. Nach Abzug aller Pflichtausgaben für Personal und die Geschäftsstelle stehen mindestens 10.000 EUR als Eigenmittel für geförderte Projekte zur Verfügung. Bei einem gleich großen Anteil von den an den Projekten beteiligten Kommunen können 20.000 EUR für die Projektarbeit eingesetzt werden.

TOP 5 **Vorstellung und Diskussion der eingegangenen Vorschläge für die Projektarbeit im Jahr 2019**

Frau Dr. Raatzsch verweist auf die Tischvorlage (Anlage 1) mit der Übersicht der eingegangenen Vorschläge und erläutert diese kurz.

Dabei weist **Herr Hellriegel** darauf hin, dass sein Vorschlag zur Komplettierung der Radwegeverbindung zwischen Nordufer Hainer See und Trachenauer Wehr nicht enthalten ist. Der Vorschlag wird in der Übersicht ergänzt.

Bzgl. des Vorschlags „Neukonzeption/Zusammenführung des Rad-, Reit- und Wanderwegenetzes in der Neuen Harth“ ergänzt **Herr Schulz**, dass auch geplante Wegeverbindungen vonseiten der Stadt Zwenkau bzw. des ZV Neue Harth berücksichtigt werden müssen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Planungen der LMBV abgeschlossen sind und das weist eher darauf hin, dass das Vorhaben in 2020 realisiert werden sollte.

Frau Dr. Raatzsch erläutert den Vorschlag „Einführung des Knotenpunktsystems...“ anhand des aktuell in der Bearbeitung befindlichen Projekts des 4-Seen-Radnetzes und verweist in diesem Zusammenhang auf positive Erfahrungen aus Holland. Eine solche Ausweitung des Knotennummernsystems auf das gesamte Verbandsgebiet wäre ein Pilotvorhaben in Sachsen und findet breite Unterstützung durch den Landkreis. Damit wird vermieden, dass die Wegweiser ...zig Routenlogos beinhalten müssen.

Für alle Projektvorschläge gibt es noch keine verbindlichen Kostenangebote.

Auf der zweiten Seite der Tischvorlage sind die noch offenen Projekte aus Vorjahren aufgeführt. Die Eigenmittelbereitstellung ist durch die Haushalte 2017 und 2018 gesichert – die Mittel stehen also außerhalb der 20.000 EUR aus dem Budget für 2019 zur Verfügung.

Herr Rosenthal verweist auf den im VR nicht befürworteten Vorschlag zum Marketing für die Kommunen über social media. Die Interessen der Kommunen sind in der Tiefe dazu unterschiedlich.

Frau Thomas erläutert, dass damit besonders die jungen Einwohner der Kommunen angesprochen werden sollen.

Dennoch halten die anwesenden Verbandsräte das Vorhaben nicht für eine Aufgabe des Kommunalen Forums.

Im Ergebnis des Gedankenaustausches werden für das kommende Jahr 4 Projekte („Kommunikationskampagne“, Ausschilderung des Radnetzes über ein Knotenpunktsystem, Planung der Einsetzstelle Wiederau, Radwegeverbindung Hainer See-Trachenauer Wehr) innerhalb der Haushaltsplanung weiter verfolgt.

TOP 6 **Information zum aktuellen Stand der Aktivitäten zur Markkleeberger Wasserschlange und Beschlussfassung zur weiteren Verfahrensweise (DS-Nr.: 06 /2018)**

Herr Rosenthal erläutert die aktuelle Sachlage (Planung der Wasserschlange über §4 durch LMBV, Einreichung der Genehmigungsplanung Frühjahr 2017, LDS-Bewertung der Unterlagen als nicht genehmigungsfähig etc.). Er berichtet über eine Beratung zur Thematik im August unter Leitung des Landrates, wo sich über die weitere Verfahrensweise verständigt wurde. verliert die Beschlussvorlage und erbittet Fragen. Demnach soll es noch eine Detailbetrachtung (Lupe) für die Wasserschlange, die Verknüpfung der Überschusswasserableitung aus dem Markkleeberger See über die Kleine Pleiße mit dem Bootstourismus und eine weitere Alternative geben. Herr Rosenthal betont, dass von allen beteiligten aber an einer touristischen Gewässerverbindung zwischen Markkleeberger See und Pleiße festgehalten wird.

Frau Dr. Raatzsch ergänzt, dass die LDS bis zum 30.09. eine Rücknahme des Antrages erwartet, ansonsten wird es einen kostenpflichtigen ablehnenden Bescheid für die Genehmigungsplanung geben.

Herr Schramm und Herr Hellriegel äußern Bedenken, ob nicht der Wassertourismus „gestorben“ ist, wenn nach so langer Zeit immer noch keine akzeptable Planung vorliegt und die LMBV eine Alternative für die Überschusswasserableitung schafft.

Frau Sommer zitiert aus dem Protokollentwurf der angesprochenen Beratung und verweist auf die Festlegungen, die deutlich machen, dass an einer Lösung weiter gearbeitet wird. Sie schlägt vor, dass Protokoll dieser Beratung allen Verbandsmitgliedern zur Verfügung zu stellen (Anlage 2).

Herr Rosenthal äußert noch mal sein Unverständnis darüber, dass mit dem guten Willen des SMWA für den Harth-Kanal Finanzierungsmöglichkeiten über § 4 auch über ein Verwaltungsabkommen hinaus gefunden wurden, dies aber für die Wasserschlange nicht geschieht.

Beschlussfassung Nr. 07 / 2018:

- (1) Die Verbandsversammlung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig beschließt, den mit Schreiben vom 22.05.2017 an die Landesdirektion Sachsen gestellten Antrag (nebst Antragsunterlagen) auf Planfeststellung/Plangenehmigung für das Bauvorhaben „Gewässerverbindung vom Markkleeberger See zum Leipziger Fließgewässernetz (Pleiße)“ zurückzuziehen.**
- (2) Trotz der unter (1) formulierten Antragsrücknahme bekräftigt die Verbandsversammlung ihre Zielsetzung, zwischen dem Markkleeberger See und der Pleiße eine bootsgängige touristische Gewässerverbindung als Schlüsselmaßnahme des Gewässerverbundes Leipziger Neuseenland zu realisieren.**
- (3) Das Kommunale Forum Südraum Leipzig behält sich vor, die jetzt zurückgenommenen Antragsunterlagen in qualifizierter Form erneut einzureichen, sofern im Zuge der Prüfung weiterer Alternativen zum Verlauf der Wasserschlange durch Dritte keine umsetzungsfähige Variante gefunden werden kann.**

Abstimmungsergebnis:	Zustimmung:	130
	Gegenstimmen:	0
	Stimmhaltungen:	0

TOP 7 Erläuterung zu Aufgaben und aktuellem Arbeitsstand des Kommunikationsmanagements

Frau Dr. Raatzsch erläutert in krankheitsbedingter Vertretung von Frau Herburg anhand einer Präsentation die aktuellen Aufgaben und die geplanten Arbeitsschritte für eine verbesserte Kommunikation im Leipziger Neuseenland (Anlage 3).

Als wesentliche Aufgabe steht der Aufbau einer Homepage (z.B. www.leipziger-neuseenland.de) als Informationsplattform für aktuelle Vorhaben, Planungen und Prozesse. Die Informationen werden von den Partnern geliefert, wo sie entstehen. Darüber hinaus sollen dauerhaft Hintergrundinformationen eingestellt sein, wo über einen langen Zeitraum die Informationen zu den jeweiligen Themen chronologisch verfolgt werden können. Umfangreichste Aufgabe ist es, die Homepage mit Informationen zu füllen. Zur Unterstützung existiert dafür eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der wichtigsten Akteure der Region. Des Weiteren werden Leitlinien, ein Praxisleitfaden für eine einheitliche Kommunikation und eine FAQ-Liste mit Antworten auf alle relevanten Themen erarbeitet.

Herr Lenk verweist auf die Notwendigkeit, Anglizismen möglichst zu vermeiden und eine einfache und verständliche Sprache für die Homepage zu wählen.

Auf die Frage von **Frau Sommer**, wie die Seite gefunden werden kann, wird der Hinweis auf eine Suchmaschinenoptimierung und auch die Verlinkung zu www.leipzigerneuseenland.de gegeben.

Herr Rösel unterstreicht die Notwendigkeit für die Homepage und verweist auf die teils mühsamen Diskussionen beim Runden Tisch zur Fortschreibung des WTNK, wo man sich immer wieder mit gleichen Fragestellungen auseinandersetzen muss. Er informiert darüber, dass er alle Bürgermeister, deren Kommunen am Gewässerverbund liegen, per mail um Informationen bitten wird, die er in die Fortschreibung des WTNK einbringen wird.

TOP 8 Sonstiges

aktuelle Informationen aus der LEADER-Region

Herr Schramm informiert über aktuelle Sachstände: Die für den LEADER-Zeitraum 2015-2018 vorhandenen Mittel sind zu 99 % gebunden, d.h., bereits bewilligt oder durch den Koordinierungskreis bestätigt. Damit ist der drohende Entzug von Mitteln abgewendet. Das wurde auch im Jahresgespräch mit dem SMUL am 28.08.18 so bestätigt. Der dritte Projektauftrag für 2018 startet am 27.09.18. Die LAG Südraum Leipzig befindet sich in mehreren Kooperationsprojekten. Das neueste ist „Digging Deep“, ein Filmprojekt mit den LAGs Helmstedt, Rheinisches Revier und Lausitzer Seenland. Darüber hinaus ist die Kooperation „Fischereiwirtschaftliche Nut-

zung der Bergbaufolgeseen und Unterstützung der Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes als fischereiwirtschaftliches Gebiet“ (FLAG) seit 01.08.2018 aktiv. Die Federführung hat dabei die LAG Delitzscher Land.

Es ist vorgeschrieben, in 2018 eine Evaluierung zum bisherigen LEADER-Prozess durchzuführen. Dafür wurde für die LAG-Mitglieder, Projektträger und Antragsteller sowie Mitglieder des Koordinierungskreises ein Fragebogen mit verschiedener inhaltlicher Ausrichtung entworfen, der Anfang Oktober versandt wird. Wer sich in „Doppelfunktion“ befindet, wird zwei verschiedene Fragebögen erhalten. Herr Schramm bittet darum, diese Fragebögen auszufüllen und zurückzusenden.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Fördersatz für das Betreiben einer LAG von 80 auf 95 % erhöht wurde, bittet Herr Schramm dennoch darum, den Mitgliedsbeitrag an die LAG in der bisherigen Höhe zu belassen, damit die LAG Kooperationsprojekte durchführen kann.

Arbeitsstand beim Projekt „Ausschilderungskonzept für das 4- Seen-Radnetz“

Frau Dr. Raatzsch berichtet darüber, dass der Verwaltungsrat für dieses Projekt in seiner letzten Sitzung eine überplanmäßige Ausgabe bestätigt hat, weil auch für dieses Konzept bereits das Knotennummernsystem angewandt werden wird und dadurch höhere Kosten von ca. 5.000 EUR entstehen. Geplant ist, die Ergebnisse in der nächsten Verbandsversammlung vorzustellen und das Vorhaben zum Jahresende abzuschließen.

Heiko Rosenthal
Stellv. Verbandsvorsitzender

Herr Schramm
Bürgermeister

F.d.R.
Frau Dr. Raatzsch

Herr Berndt
Bürgermeister